



UNIVERSITÄTSKLINIKUM FREIBURG
Universitäts-Augenklinik Killianstr. 5, 79106 Freiburg

Universitäts-Augenklinik Freiburg

Ärztlicher Direktor
Universitätsprofessor
Dr. Thomas Reinhard

Killianstrasse 5
79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-40010

Lions Hornhautbank Baden-Württemberg

Leiter 0761/270-40990
Dr. Philip Maier
1. stellvertretender Leiter
Dr. Philipp Eberwein
2. stellvertretende Leiterin
Fr. Dr. Sonja Heinzelmann
Hornhautbankkoordinator
Hr. Arne Lerch 0761/270-41300
Fax: -41310
Med. Technische Assistentinnen 0761/270-41320
Fr. Ina Lienhart
Fr. Beatrix Flügel
Datenbankmanagement 0761/270-40980
PD Dr. Daniel Böhringer

Freiburg, im Januar 2011



7. Jahresbericht (2010) der Lions Hornhautbank Baden-Württemberg

Rückblick auf das Jahr 2010

Politische Aktivitäten

Nachdem im Jahr 2009 auf Grund der so genannten 24-Stunden-Regel ein deutlicher Rückgang der Hornhautspenden zu verzeichnen war, sollten hierfür im Jahr 2010 politische Lösungsansätze gesucht werden. Diese in Anlage 3, Abs. 2d der Transplantationsgesetz-Gewebeverordnung beschriebene Regelung besagt, dass die postmortale Zeit, innerhalb derer bei einem Hornhautspender Blut für infektionserologische Untersuchungen entnommen werden darf, auf 24 Stunden begrenzt wird. Ein Hornhauttransplantat kann jedoch bis zu 72 Stunden nach dem Tode entnommen werden. Neben unserer Hornhautbank haben auch zahlreiche weitere deutsche Hornhautbanken Verluste an potentiellen Hornhautspendern durch diese Regelung beklagt, so dass im ersten Halbjahr 2010 insgesamt mehr als 800 potentielle Spender (entsprechend 3200 Hornhauttransplantaten pro Jahr) nicht für eine Hornhautspende berücksichtigt werden konnten. Inzwischen zeichnet sich durch Mitteilungen aus verschiedenen anderen europäischen Ländern ab, dass es sich hierbei nicht nur um ein deutsches, sondern um ein europäisches Problem handelt. Durch die Kontaktaufnahme zur Landesregierung, zum Bundesministerium für Gesundheit und auch zur zuständigen EU Kommission konnte das Problem auf diesen Ebenen zum Ausdruck gebracht werden. Allerdings obliegt es offensichtlich alleine den Hornhaut- und Gewebekbanken zu beweisen, dass die von der EU Kommission willkürlich festgelegte 24-Stunden-Grenze keine zusätzliche Sicherheit für die Patienten bringt. Da hierzu inzwischen aufwändige Studien durchgeführt wurden, hoffen wir, dass es in absehbarer Zeit zu einer politischen Lösung des Problems kommen wird.

Förderer im Jahr 2010

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Hornhautbank durch die Lions Clubs des Distrikts 111SW tatkräftig unterstützt. So konnten neue Geräte wie ein -80°C Tiefkühlschrank, eine sterile Werkbank und ein Laborkühlschrank beschafft werden.

Räumlichkeiten/Mitarbeiter

Nach dem wegen der bis 2014 dauernden Sanierung des Breitfußes der Universitäts-Augenklinik Freiburg notwendigen Umzug ins Kellergeschoss der Frauenklinik hat sich die Hornhautbank dort gut etabliert und die Abläufe gestalten sich nahezu reibungsfrei. Allerdings steht bereits der nächste Umzug an, wobei die Hornhautbank dann wieder näher an der Augenklinik untergebracht werden soll. Im Februar 2010 wurde der bisher wechselnde ärztliche Mitarbeiter der Hornhautbank durch die Position eines dauerhaften Hornhautbankkoordinators, Herrn Arne Lerch, ersetzt.

Zertifizierung/Anträge

Das Überwachungsaudit zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung nach ISO 9000 durch die LGA Intercert wurde im August 2010 erfolgreich absolviert. Bezüglich des Antrages auf Gewinnungs- und Herstellungserlaubnis wurde Kontakt zum Regierungspräsidium in Freiburg aufgenommen und im Rahmen des Genehmigungsantrags nach §21a Arzneimittelgesetz wurde die zweite Mängelliste zum Musterantrag des Paul-Ehrlich-Instituts beantwortet, so dass in 2011 mit einer Bescheidung des Antrages zu rechnen ist.

Wissenschaftliche Aktivitäten

Im Jahr 2010 konnten 141 Patienten an der Universitäts-Augenklinik Freiburg in die FANCY-Studie, die den Effekt moderner Matching-Strategien bei Hornhauttransplantationen untersuchen soll, eingeschlossen werden. Außerdem wurden 2010 von Mitarbeitern der LIONS Hornhautbank BW 18 wissenschaftliche Arbeiten verfasst.

Sonstiges

Im Oktober 2010 wurde die Hornhautbank am „Sehtag im Seepark“ durch 3 Stände (Lions Distrikt 111SW, Hornhautspende, Hornhauttransplantation) repräsentiert, wobei mehr als 500 Freiburger Bürgerinnen und Bürger zu der Veranstaltung gekommen waren. Im November 2010 waren 13 Staatsanwälte aus Freiburg zu Besuch, die großes Interesse an den gesetzlichen Gegebenheiten sowie an den Abläufen in einer Hornhautbank zeigten.

Universitätsklinikum Freiburg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Sitz Freiburg

Aufsichtsrat Vorsitzender: Klaus Tappeser

Vorstand Komm. Leitender Ärztlicher Direktor: Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. J. R. Siewert (Vorsitz)
Stellvertretender Leitender Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Gerd Walz
Komm. Kaufmännische Direktorin: Anja Simon
Dekan: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. H. E. Blum
Pflegedirektorin: Beate Buchstor

Bank Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
BLZ 680 501 01 / Konto-Nr. 2004 406
IBAN DE08 6805 0101 0002 0044 06 / BIC FRSPDE66

Internet www.uniklinik-freiburg.de

KTQ®
-
zertifiziertes
Qualitätsmanage-
ment

Leistungsbilanz des Jahres 2010

Nach dem Rückgang der Entnahmezahlen 2009 konnte die Zahl an entnommenen Hornhäuten im Jahr 2010 zwar stabilisiert, jedoch nicht gesteigert werden. Hierbei zeigt sich weiterhin der negative Einfluss der so genannten 24-Stunden-Regel, wobei nach wie vor in erster Linie die Entnahmen am Institut für Rechtsmedizin erschwert wurden. Insgesamt konnten 282 potentielle Spender (= 564 Hornhauttransplantate) wegen der 24-Stunden-Regel nicht für eine Hornhautspende berücksichtigt werden. 2010 konnten wieder mehr Transplantationen an der Universitäts-Augenklinik Freiburg durchgeführt werden, was nur zu Lasten der Abgabe von Transplantaten an andere Augenkliniken umsetzbar war.

Eingang 2010 (2009)	Ausgang 2010 (2009)	Herkunft der Hornhautspenden in 2010 (2009)
445 (439) Tp aus 2010	271 (246) Kp an der UAKF mit Tp aus der Hornhautbank	Pathologisches Institut 248 (249)
11 (18) Tp aus 2009	hiervon: 111 (127) konventionelle Kp	Institut für Rechtsmedizin 13 (66)
	26 (17) Limbo-Kp	Stationen des UKF 74 (18)
	16 (42) Femtolaser-Kp	Loretto Krankenhaus Freiburg 4 (8)
	8 (0) Excimerlaser-Kp	Bestattungsinstitut Müller 12 (10)
	60 (25) hintere lamelläre Kp	KKH Emmendingen 22 (30)
	50 (36) Notfall-Kp	Universitätsspital Basel 22 (17)
	20 (39) Kp an externen Augenkliniken	Helios Klinik Müllheim 22 (14)
	141 (161) nicht verwendbare Tp	Herzzentrum Bad Krozingen 12 (8)
	24 (11) Tp nach 2011	St. Josefskrankenhaus Freiburg 10 (6)
	24 (11) Tp nach 2011	Institut für Anatomie 0 (2)
	24 (11) Tp nach 2011	Krankenhaus Villingen-Schwenningen 2 (10)
	24 (11) Tp nach 2011	Multiorganspender 4 (0)
	24 (11) Tp nach 2011	Tp aus 2009 11 (18)
456 (457) Summe	456 (457) Summe	Summe 456 (457)

Tabelle: Leistungsbilanz der Lions Hornhautbank BW im Jahr 2010. Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate (Tp=Transplantate, Kp=Keratoplastiken=Hornhautverpflanzungen, UAKF=Universitäts-Augenklinik Freiburg, UKF=Universitätsklinikum Freiburg, KKH=Kreiskrankenhaus).

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 456 Transplantate konserviert, davon wurden 291 für Hornhauttransplantationen zur Verfügung gestellt. Von diesen wurden 271 Transplantate an der Universitäts-Augenklinik Freiburg transplantiert. 20 Transplantate wurden an andere Kliniken in Deutschland und der Nordschweiz abgegeben (Abbildungen, Tabelle). Die Entfernung, die Patienten zur Transplantation nach Freiburg zurücklegten, betrug in 2010 durchschnittlich fast 180km (155km in 2009). Der Anteil der für eine Transplantation nicht geeigneten Transplantate betrug 2010 33% (34% in 2009). 24 Transplantate befanden sich zum Jahreswechsel 2009/2010 noch im Brutschrank. Im Jahr 2010 wurden weiterhin 204 kryokonservierte Amniontransplantate (113 in 2009) für Notfalleingriffe zur Rekonstruktion der Augenoberfläche an der Universitäts-Augenklinik Freiburg bereitgestellt.

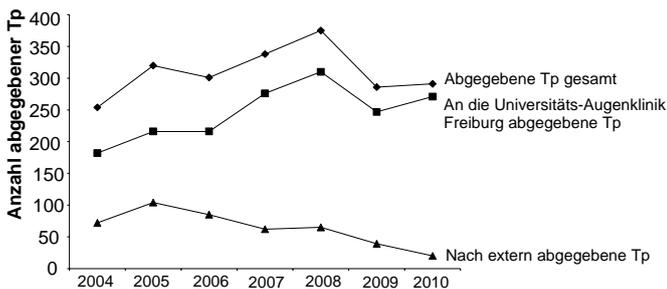


Abbildung A: Anzahl der Transplantationen. Tp=Transplantate.

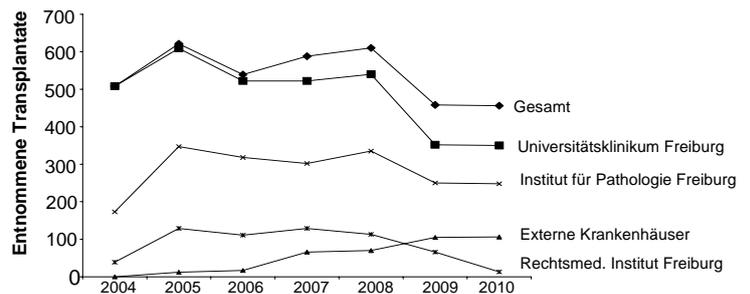


Abbildung B: Anzahl der gespendeten Hornhauttransplantate mit Herkunft.

Dank

In erster Linie gilt unser Dank allen Menschen, die sich für eine Hornhautspende bereit erklärt haben, sowie deren Angehörigen, da ohne diese Bereitschaft zur Hornhautspende vielen Patienten eine Verbesserung des Sehvermögens verwehrt geblieben wäre. Für die seit Jahren ungebrochene Unterstützung der Hornhautbank möchten wir dem Lions Distrikt 111SW mit Distrikt Governor Detlef Dietrich und allen beteiligten Clubs herzlich danken. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern des Pathologischen Instituts und des Instituts für Rechtsmedizin, sowie der Staatsanwaltschaften und Kriminalkommissariate, aller Kliniken, Krankenhäuser und Institute, die uns bei der Identifizierung geeigneter Hornhautspender unterstützt haben. In gleicher Weise danken auch wir den Mitarbeitern des Instituts für Mikrobiologie und Hygiene, des HLA-Labors, der Klinikapotheke und der Klinikumsverwaltung.

Ausblick für 2011

Im Januar 2011 wird in Freiburg die Jahrestagung der European Eye Bank Association stattfinden, zu der mehr als 200 Experten auf dem Gebiet des Hornhautbankings und der Hornhauttransplantationen erwartet werden.

Im nächsten Jahr wird voraussichtlich die Begehung der Hornhautbank durch das Regierungspräsidium Freiburg stattfinden und der Musterantrag nach §21a Arzneimittelgesetz beim Paul-Ehrlich-Institut beschieden werden, so dass dieser anschließend für die Lions Hornhautbank BW modifiziert werden muss.

Nachdem im Jahr 2010 die Spenderzahl bei weiter bestehender Problematik der 24-Stunden-Grenze stabilisiert werden konnte, soll 2011 die Spenderzahl wieder gesteigert werden. Hierfür soll zum einen eine politische Lösung der 24-Stunden Problematik gesucht werden, wofür wir auf die Unterstützung der Landes und Bundespolitik hoffen. Daneben sollen weitere Krankenhäuser für eine Beteiligung an der Hornhautspende gewonnen werden (neben erneuten Gesprächen mit dem Diakoniekrankenhaus Freiburg und dem Herzzentrum Lahr, mit denen bisher keine Zusammenarbeit aufgebaut werden konnte, sollen nun auch weiter entfernte Kliniken bezüglich einer Zusammenarbeit zur Hornhautspende kontaktiert werden).

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. med. Thomas Reinhard


Dr. med. Philip Maier